

Ergänzungsvorlage-Nr. 12/1114/1

öffentlich

Datum: 21.02.2006
Dienststelle: 70.10
Bearbeitung: Frau Eichas

Sozialausschuss 14.03.2006 Beratung

Tagesordnungspunkt:

Erläuterung zum NKF-Haushalt
Kennzahlenentwicklung 2005 - 2006

Kenntnisnahme:

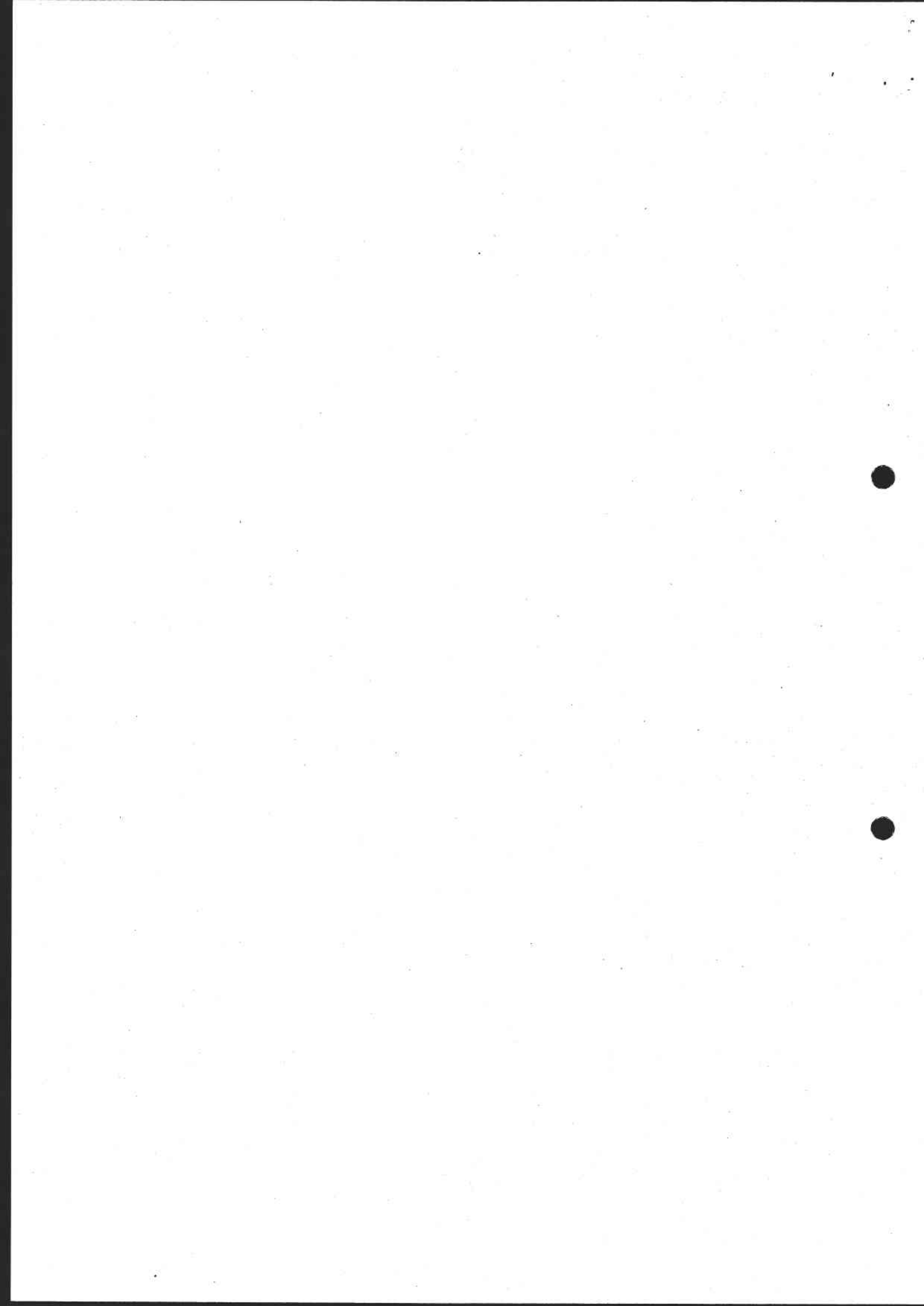
Die Erläuterungen zum NKF-Haushalt des Dezernates Soziales, Integration und die Kennzahlenentwicklung 2005 - 2006 werden gemäß Vorlage Nr. 12/1114 zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten der Maßnahme:		keine
Im Haushaltsplan veranschlagt:	Nein	
Im Wirtschaftsplan veranschlagt:	Nein	
Mittel stehen zur Verfügung:	Nein	
Jährliche Folgekosten:		keine

In Vertretung

HOFFMANN-BADACHE



Begründung der 1. Ergänzungsvorlage:

Der Sozialausschuss hat in seiner Sitzung am 07.02.2006 die Beratung der Vorlage auf die nächste Sitzung vertagt.

Begründung Vorlage 12/1114

Kennzahlen, Erläuterung des NKF-Haushaltes 2006

Nach 2005 wird nun für 2006 der zweite NKF-Haushalt im Entwurf vorgelegt, der nunmehr das gesamte Leistungsspektrum des Dezernates Soziales, Integration (Produktbereich 05) umfasst. Dies sind die Produktgruppen

016: Dezentraler Service – Soziale Hilfen

017: Leistungen für Menschen mit Behinderungen, pflegebedürftige Menschen und Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten

034: Leistungen des LVR zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben für schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte behinderte Menschen

035: Soziale Entschädigungsleistungen für Kriegsoffer und ihnen gleichgestellte Personen

041: Leistungen der Ausgleichsabgabe zur Teilhabe am Arbeitsleben für schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte behinderte Menschen

Die Produktgruppe 16 sowie die weitere Untergliederung der Produktgruppe 017 in Produkte und Teilprodukte wurden im letzten Jahr ausführlich mit der Vorstellung des ersten NKF Haushaltes dargestellt. Neu hinzu kommen die Produktgruppen 034, 035 und 041.

Die Produktgruppe 035 „Soziale Entschädigungsleistungen für Kriegsoffer und ihnen gleichgestellte Personen“ enthält die Leistungen der Kriegsofferfürsorge. Aufgrund der Vergleichbarkeit mit den Leistungen der Sozialhilfe orientieren sich der Produktaufbau und die Produkte der Produktgruppe 035 an der Produktgruppe 017.

Die Produktgruppe 035 umfasst folgende acht Produkte:

- 035.01 Leistungen zur Erziehung, Ausbildung, Beschäftigung
- 035.02 Leistungen zum Wohnen
- 035.03 Leistungen für den Lebensunterhalt
- 035.04 Leistungen für die Gesundheit
- 035.05 Leistungen für pflegebedürftige Menschen
- 035.06 Leistungen für besondere Bedarfssituationen
- 035.07 Investitionskostenförderung für Altenpflegeeinrichtungen
- 035.08 Leistungen für Berechtigte im Ausland.

Bei der Bildung von Kennzahlen wird gleichermaßen auf eine Vergleichbarkeit mit den Produkten der Sozialhilfe geachtet.

Die Produktgruppen 034 und 041 umfassen die Leistungen, die im Rahmen der Hilfen für behinderte Menschen im Beruf erbracht werden.

Die Produktgruppe 034 „Leistungen des LVR zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben für schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte behinderte Menschen“ weist die umlagererelevanten Personal- und Sachaufwendungen aus, die im Wege der internen Leistungsverrechnung den Produkten und Teilprodukten der Produktgruppe 041 zugeordnet werden.

Eine Produktdarstellung erfolgt im Haushaltsplan lediglich in der Produktgruppe 041.

Durch diese Darstellung wird einerseits sichergestellt, dass die Ausgleichsabgabe als Sondervermögen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen getrennt vom LVR-Haushalt behandelt wird und zugleich die Personal- und Sachaufwendungen produktgenau zugeordnet werden können.

Die Produktgruppe 041 „Leistungen der Ausgleichsabgabe zur Teilhabe am Arbeitsleben für schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Menschen“ bildet den Transferaufwand und die Transfererträge aus der Ausgleichsabgabe ab.

Die Produktgruppe 041 umfasst die folgenden sieben Produkte:

- 041.01 Leistungen zur Neuschaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen
- 041.02 Leistungen zu Aufbau, Erweiterung, Modernisierung und Ausstattung einschließlich der Beratung und arbeitsbegleitenden Betreuung von Integrationsprojekten
- 041.03 Leistungen zur Schaffung, Erweiterung, Ausstattung und Modernisierung von Einrichtungen für behinderte Menschen
- 041.04 Sicherstellung der Beratung und Begleitung behinderter Menschen durch Integrationsfachdienste
- 041.05 Erhebung der Ausgleichsabgabe
- 041.06 Seminare und Öffentlichkeitsarbeit
- 041.07 Modelle/ Forschungsvorhaben/ Regionale Arbeitsmarktprogramme.

Die im NKF Haushalt 2006 abgebildete Zeitschiene 2004 – 2009, sowohl für Aufwendungen und Erträge als auch für die ausgewiesenen Kennzahlen, leitet sich aus den gesetzlichen Vorgaben ab. Dazu folgende Erläuterungen:

- 2004 Rechnungsergebnisse: für das Jahr 2004 gab es noch keinen NKF Haushalt, die Rechnungsergebnisse des Jahres 2004 liegen nach der kameralen Haushaltssystematik nach Haushaltsstellen und Finanzpositionen vor, die mit der Produktgliederung nicht kompatibel sind. Deshalb werden für 2004 keine Werte ausgewiesen.
- 2005 Haushaltsansatz: Hier werden die Ansätze des NKF Haushaltes 2005 übernommen, soweit 2005 ein NKF Haushalt vorgelegt wurde, also nur für die Produktgruppe 017. Bei der Vorstellung des Haushaltes 2005 wurde darauf hingewiesen, dass sich das gesamte Kennzahlensystem aus den bisherigen Haushaltsstellen und Finanzpositionen ableitet und sich insofern noch im Aufbau befindet.
- 2006 Haushaltsansatz: Das oben Gesagte gilt im Wesentlichen auch noch für die Haushaltsansätze 2006, da für das gesamte Haushaltsjahr 2005 noch das kamerale Buchhaltungssystem eingesetzt wurde, insbesondere für die Leistungen der Kriegsopferfürsorge und der beruflichen Integration (Produktgruppen 034, 035 und 041). Andererseits wurden jedoch einige Kennzahlen bereits auf der Basis der neuen Produktstruktur ermittelt, so dass die daraus gewonnenen Erkenntnisse in die Ansätze für 2006 eingeflossen sind. Bei einigen Kennzahlen führt dies zu Abweichungen, die im folgenden noch erklärt werden.
- 2007 – 2009 Planung: Die in der kameralen Haushaltsführung verankerte mittelfristige Finanzplanung sollte – so die gesetzliche Vorgabe – in die jährliche Haushaltsplanung auf Produktbereichen integriert werden. Alle Planungskomponenten zusammen sollen eine

Zeitreihe von insgesamt 6 Jahren abdecken. Der Charakter der Planungswerte für den Zeitraum 2007 bis 2009 entspricht dem der bisherigen Finanzplanung: Bei Bedarf können die Zahlen revidiert werden.

Nachdem 2005 noch die kamerale Haushaltssystematik Anwendung gefunden hat, erfolgen erstmals seit dem 01.01.2006 die Buchungen in der NKF-Systematik. Bei der Aufstellung der NKF-Haushalte 2005 und 2006 wurden die beplanten Finanzpositionen aus dem kameralen Haushalt in die Produktsicht übergeleitet. Da die Produktstruktur des NKF-Haushaltes nicht in vollem Umfang deckungsgleich mit der kameralen Haushaltsstellensystematik ist, mussten dabei auch geschätzte Zuordnungen zu Produkten vorgenommen werden. So war z. B. die bisher dem Unterabschnitt 4126 zugeordnete Suchtkrankenhilfe jetzt verschiedenen Produkten (u. a. Leistungen der Krankenhilfe, Leistungen zum ambulant betreuten Wohnen, Leistungen zum stationären Wohnen) zuzuordnen.

Die NKF-Haushalte 2005 und 2006 enthalten produktbezogene Kennzahlen, durch die die Entwicklung der Produkte bezogen auf die angestrebten Ziele überprüfbar gemacht werden sollen. Die Planungszahlen wurden jedoch auf Grundlage der bislang erfolgten kameralen Systematik gebildet. Gesicherte Erkenntnisse hinsichtlich Aussagekraft und Auswertungsmöglichkeiten der einzelnen Kennzahlen können erst in der Zukunft, durch mehrjährige Buchungen in der neuen NKF-Systematik gezogen werden. Die mit den Kennzahlen langfristig angestrebten Auswertungs- bzw. Darstellungsmöglichkeiten können zwar mit dem NKF-Haushalt 2006 noch nicht erreicht werden, trotzdem lassen sich bezogen auf die Produktgruppe 017 bereits einige Veränderungen und Tendenzen erkennen, die nachfolgend erläutert werden.

Zur besseren Übersicht zunächst noch einmal die Darstellung des Produktplans der Produktgruppen 017 „Leistungen für Menschen mit Behinderungen, pflegebedürftige Menschen und Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten“ :

Produktnummer: Produktbezeichnung:

017.01	Leistungen zur vorschulischen Bildung für Kinder mit Behinderungen
017.02	Leistungen zur schulischen Bildung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderungen
017.03	Leistungen zur beruflichen Bildung für Menschen mit Behinderungen
017.04	Leistungen zur Beschäftigung
017.05	Leistungen zur Tagesstrukturierung für Menschen mit Behinderungen, die in der eigenen Wohnung leben
017.06	Leistungen der medizinischen Rehabilitation, Krankenhilfe und Hilfsmittel für Menschen mit Behinderung
017.07	Leistungen zum ambulant betreuten Wohnen
017.08	Leistungen zum stationären Wohnen
017.09	Leistungen für Deutsche im Ausland, Kostenerstattung für die Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß §§ 160 ff. SGB XII (bei Übertritt aus dem Ausland)
017.10	Leistungen für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten (§§ 67 ff. SGB XII)
017.11	Leistungen für pflegebedürftige Menschen
017.12	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

- 017.13 Darlehnsverwaltung
- 017.14 Leistungen nach dem GHBG und nach § 72 SGB XII

Erläuterungen zu einzelnen Produkten:

017.01 Leistungen zur vorschulischen Bildung für Kinder mit Behinderungen

Im Haushalt 2006 ist ein neues Teilprodukt „Leistungen zur Förderung der Einzelintegration von Kindern mit Behinderungen in wohnortnahen Regeleinrichtungen“ enthalten. Die Produktstruktur sieht jetzt wie folgt aus:

- 017.01.001 Teilstationäre Leistungen zur vorschulischen Bildung in Sonderkindergärten für Kinder mit Behinderungen
- 017.01.002 Teilstationäre Leistungen zur vorschulischen Bildung in Kindertagesstätten für Kinder mit Behinderungen
- 017.01.003 Leistungen zur Förderung der Einzelintegration von Kindern mit Behinderungen in wohnortnahen Regeleinrichtungen (neu aufgenommen).

Mehraufwendungen ergeben sich durch die Leistungen zur Förderung der Einzelintegration (2006: 1,2 Mio. €) letztlich nicht, da im Gegenzug der Haushaltsansatz 2006 (49,6 Mio. €) für Aufwendungen im Bereich der Sonderkindergärten niedriger ist als im NKF Haushalt 2005 für das Jahr 2006 (53,8 Mio. €) geplant.

Das im NKF Haushalt 2005 formulierte Ziel, den Anteil an integrierten Plätzen in Kindertagesstätten gegenüber dem Anteil an Plätzen in Sonderkindergärten zu steigern, wurde erreicht (siehe Aufstellung unten). Die Vorgaben zum Platzzahlabbau in Sonderkindergärten wurden sogar überschritten, zum 31.12.2005 gab es nur noch 2.037 Plätze, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushalts 2006 im Juni 2005 waren noch 2.081 Plätze für 2006 geplant.

	Haushaltsansatz 2005	Ist 2005	Haushaltsansatz 2006
Plätze in Sonderkindergärten	2.171	2.037	2.081
Plätze in integrative Kindertagesstätten	3.400	3.556	3.656
Plätze/Fördermaßnahmen Einzelintegration		10	150
Summe	5.571	5.603	5.887
Anteil integrative Plätze und Einzelintegration an der Summe der Plätze	61%	64%	65%

017.06 Leistungen der medizinischen Rehabilitation, Krankenhilfe und Hilfsmittel für Menschen mit Behinderungen

Das Produkt gliedert sich in die Teilprodukte:

- 017.06.001 REHA-Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen
- 017.06.002 Krankenhilfe
- 017.06.003 Hilfsmittel für Menschen mit Behinderungen
- 017.06.004 Leistungen nach dem GMG

Bei allen Teilprodukten ergeben sich im Haushalt 2006 gegenüber 2005 niedrigere Sozialhilfefaufwendungen. Diese sind bei den Teilprodukten 017.06.001 bis 003 auf die Auswirkungen des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GMG) zurückzuführen, welches zum 01.01.2004 in Kraft getreten ist. Danach haben Krankenkassen die bisher nicht versicherte Sozialhilfeempfänger zum größten Teil in eine „Quasi-Mitgliedschaft“ übernommen, so dass in diesen Fällen keine direkte Leistung mehr erbracht wird. Aber auch die im Teilprodukt 017.06.004 ausgewiesenen von hier zu erbringenden Leistungen nach dem GMG waren in 2004 und 2005 geringer als erwartet. Dies hat seinen Grund u.a. darin, dass die Krankenkassen bei Personen, die die örtlichen Sozialhilfeträger zur „Quasi-Mitgliedschaft“ angemeldet haben, auch die Kosten für stationäre Krankenhilfe übernehmen und diesen in Rechnung stellen. Für einen Teil dieser Kosten war vor Inkrafttreten des GMG der LVR zuständig. In einem Musterstreitverfahren soll geprüft werden, ob die örtlichen Träger deshalb gegenüber dem LVR einen Erstattungsanspruch haben. Der LVR verneint dies.

017.07 Leistungen zum ambulant betreuten Wohnen

Das Produkt gliedert sich in die Teilprodukte:

- 017.07.001 Individuelle Leistungen
- 017.07.002 Kontakt-/Koordinations- und Beratungsangebote (KoKoBe)
- 017.07.003 Individuelles Anreizprogramm (neu aufgenommen)

Erhebliche Veränderungen ergeben sich im Bereich des Teilprodukts 17.07.001 „Individuelle Leistungen“, und zwar sowohl bei den Gesamtkosten als auch bei den durchschnittlichen Sozialhilfefaufwendungen.

Im NKF Haushalt 2005 wurden für das Jahr 2006 im Kontext der mittelfristigen Finanzplanung die Ansätze des Aufwandes und der Erträge für alle Produkte und Teilprodukte pauschal um 1,5 % angehoben. Im NKF Haushalt 2006 erfolgt eine differenzierte Planung der Haushaltsansätze.

Bei den individuellen Leistungen zum ambulant betreuten Wohnen war im NKF Haushalt 2005 eine „Fallzahl“ (Anzahl von bewilligten Anträgen auf Leistungen des ambulant betreuten Wohnens) von 6.900 geplant, diese Zahl wurde bereits zum Jahresende 2004 erreicht. Nach aktuellen Auswertungen ist für das Jahresende 2005 mit ca. 8.000 Fällen zu rechnen, für den Haushalt 2006 gehen wir von 9.000 Fällen aus.

	Ist 2004 (31.12.)	Haushalts- ansatz 2005	Ist 2005 (geschätzt)	Haushalts- ansatz 2006
Anzahl der bewilligten Anträge auf Leistungen des Betreuten Wohnens	6.904	6.900	8.000	9.000

Weiterhin wird davon ausgegangen, dass es im Jahr 2006 gelingen wird, den Anteil der geistig behinderten Menschen im ambulant betreuten Wohnen erheblich zu steigern. Diese Personengruppe hat in der Regel einen höheren Betreuungsbedarf als die bisher überwiegende Personengruppe der psychisch behinderten Menschen. Es wurden daher für 2006 nicht mehr durchschnittlich 3,5 sondern 4,5 Fachleistungsstunden pro Woche angesetzt.

Das Teilprodukt 017.07.003 „Individuelles Anreizprogramm“ wird erstmals mit dem Veränderungsnachweis im Haushalt 2006 aufgenommen werden. Durch Gewährung einer Pauschale zur Finanzierung von Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und einer erhöhten Startbeihilfe bei Auszug aus dem Wohnheim soll ein finanzieller Anreiz für behinderte Menschen dafür geschaffen werden, sich für das ambulant betreute Wohnen anstelle einer

stationären Betreuung zu entscheiden, bzw. aus dem stationären in das ambulant betreute Wohnen zu wechseln.

017.08 Leistungen zum stationären Wohnen

Das Produkt gliedert sich in die Teilprodukte:

- 017.08.001 Stationäre Hilfen in Einrichtungen freier Träger
- 017.08.002 Stationäre Hilfen in eigenen Einrichtungen (HPH, RK)
- 017.08.003 Anreizprogramm für Einrichtungen (neu aufgenommen)

Hinsichtlich des Gesamtaufwands der stationären Hilfen zum Wohnen (Teilprodukte 017.08.001 und 002) ist folgendes anzumerken: Während der Haushaltsansatz 2006 für die Hilfen in eigenen Einrichtungen etwas geringer angesetzt wurde als im NKF Haushalt für 2005, ausgehend von einer unveränderten Anzahl leistungsberechtigter Personen, ergeben sich für die Hilfen in fremden Einrichtungen höhere Aufwendungen. Zum Teil resultiert dies aus den Annahmen zur Fallzahlsteigerung:

	Ist 2004	Haushalts- ansatz 2005	Ist 2005	Haushalts- ansatz 2006
Anzahl der mit freien Trägern abgerechneten Leistungsfälle (nur UA 4127, sonstige Eingliederungshilfe)	18.711	19.234	18.967	19.335

Die Anzahl der mit den Einrichtungen freier Träger abgerechneten Leistungsfälle hat sich von 2004 auf 2005 um 256 erhöht, das entspricht einer Steigerungsrate um 1,37%. Die im Haushaltsansatz 2005 geplante Anzahl der Fälle wurde nicht erreicht. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung 2006 wurde nach Hochrechnungen mit 19.085 Fällen gerechnet, für 2006 wurde eine Steigerung um 250 auf 19.335 Fälle veranschlagt. Ob eine Korrektur des Ansatzes auf der Basis des nun geringeren Basiswertes vorzunehmen ist, wird im Rahmen des Veränderungsnachweises zum Haushalt 2006 noch geprüft.

Weiterhin resultiert der Ansatz höherer Aufwendungen für 2006 aber auch aus der Einrechnung von sog. „Strukturkomponenten“. Der Anteil der Personen mit hohem und sehr hohem Betreuungsaufwand in stationären Wohneinrichtungen an der Gesamtzahl der Personen in stationären Wohneinrichtungen wird aus zwei Gründen voraussichtlich zunehmen:

- mit steigendem Lebensalter steigt der Betreuungsbedarf
- Personen mit hohem Hilfebedarf verbleiben in der Tendenz in den stationären Einrichtungen

Als weitere Faktoren sind die Überprüfungen einzelner Vergütungsvereinbarungen z.B. aufgrund von Beanstandungen und Auflagen im Rahmen der Heimaufsicht zu nennen.

Hinsichtlich der Einnahmen ergibt sich ein höherer Ansatz gegenüber 2005, da noch mit Wohngeldeinnahmen nach rückwirkender Gesetzesänderung zu rechnen ist.

Das Teilprodukt 017.08.003 „Anreizprogramm für Einrichtungen“ wurde erstmals im Haushalt 2006 aufgenommen. Es dient dazu, durch die Schaffung von Wohnverbänden flexible Übergänge zwischen stationären und ambulanten Angeboten zu ermöglichen und gleichzeitig zum Abbau von Plätzen beizutragen.

017.10 Leistungen für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten

Das Produkt ist in sieben Teilprodukte untergliedert. Für 2006 ergibt sich auf der Produktebene ein erheblich geringerer Ansatz der Gesamtaufwendungen als in 2005. Dieser resultiert u. a. daraus, dass die Finanzierung von Projekten zur Beschäftigung für diesen Personenkreis nach Inkrafttreten des SGB II nunmehr überwiegend in die Zuständigkeit der Bundesagentur für Arbeit bzw. der ARGEN fällt (siehe auch Vorlage Soz.A Nr. 12/1130 die dazu detaillierte Informationen enthält). Entsprechend dem Wunsch des Sozialausschusses wird die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen eine Vorlage über die Hilfen und Angebote für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten in ihrer Gesamtheit vorlegen.

017.14 Leistungen nach dem GHBG und nach § 72 SGB XII

Dieses Produkt wurde erstmals 2006 in den Piloten NKF aufgenommen, es gibt daher keine Vergleichswerte im NKF-Haushalt 2005.

In Vertretung

H o f f m a n n - B a d a c h e

